

Das CHE-Hochschulranking 2013/2014

Ziele und Methode sowie Ergebnisse des Rankings Soziale Arbeit 2013/14 KatHO NRW (ab Folie 8)

Detaillierte Ergebnisse zum Ranking: www.ranking.zeit.de

Die Ergebnisse der diesjährigen Erhebungen werden im Mai im ZEIT Studienführer sowie detailliert online publiziert. (Hier sind auch die Ergebnisse aus den Vorjahren abrufbar.)

Projekthintergrund: www.che-ranking.de/methodenwiki

- **Vergleichende, differenzierte Informationen für**
 - Studieninteressierte (gute Nutzung gemäß His- und KatHO-Anfängerbefragung!)
 - Studienplatzwechsler
 - Wissenschaftler/innen
 - Hochschulmitarbeiter/innen
 - Sonstige Öffentlichkeit (Ministerien und Arbeitgeber!)

- **Nutzung als Entscheidungsgrundlage mit Blick auf**
 - Aktuelle Qualität
 - Handlungsansätze zur Fortentwicklung

- **CHE = Centrum für Hochschulentwicklung**
 - Eigenständige gGmbH, 1994 von der Bertelsmann-Stiftung und der Hochschulrektorenkonferenz gegründet,
 - CHE-Consult GmbH (Ausgründung 01) berät Hochschulen, Wissenschaftseinrichtungen, Ministerien und Stiftungen

➤ Umfang

- Mit der Veröffentlichung 2014 deckt das CHE Hochschulranking **35 Fächer** ab. Damit sind die Studienfächer von mehr als drei Viertel aller Studienanfänger erfasst.
- In die Untersuchung wurden alle staatlich anerkannten Universitäten und Fachhochschulen einbezogen, die die untersuchten Studienfächer anbieten – mit Ausnahme pädagogischer Hochschulen sowie der Verwaltungsfachhochschulen.

➤ Detailtiefe

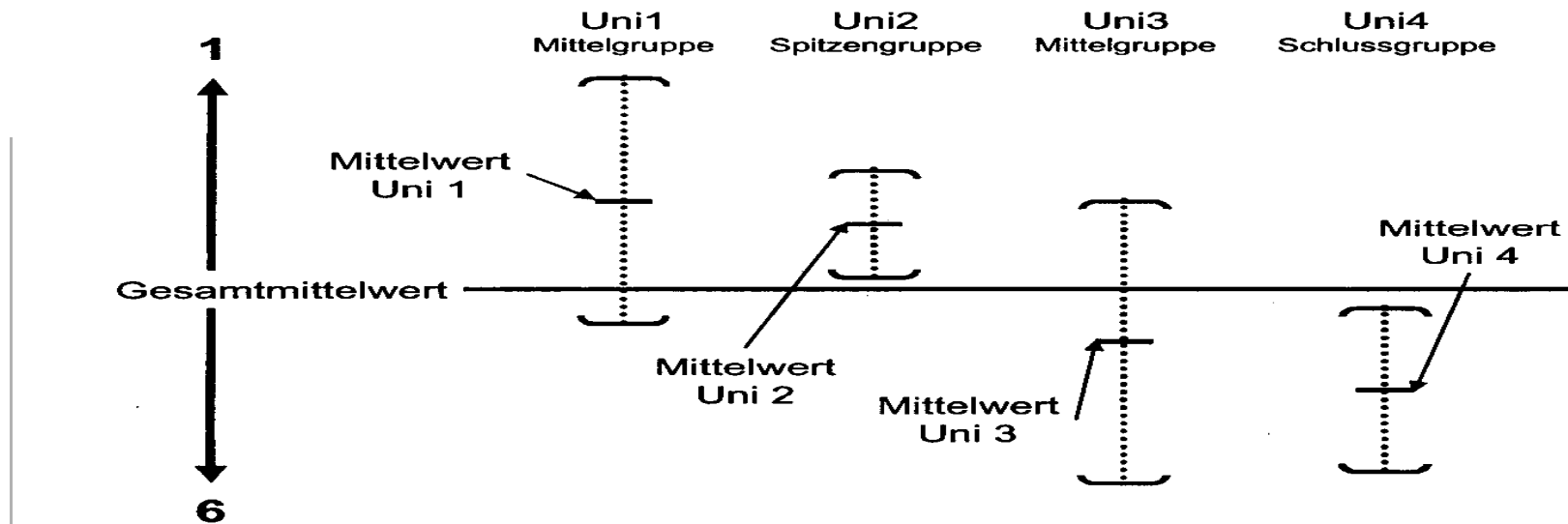
- CHE-Rankings sind fachbezogen (z.B. auf das Fach „Soziale Arbeit“)
- Auch innerhalb eines Faches wird kein Gesamtwert gebildet. Die Rankings sind multidimensional angelegt, d.h. die einzelnen Indikatoren (Fakten, Einschätzungen) werden nebeneinander gestellt.
- Studienmöglichkeiten und –bedingungen einschließlich Forschungsaspekte werden in einem mehrdimensionalen Ranking nach verschiedenen Kriterien abgebildet (bis zu 34 Kriterien/ Indikatoren je Fach).
- Keine Pseudogenauigkeit: Ausweis von lediglich drei Ranggruppen (Spitzen-, Mittel und Schlussgruppe) pro Indikator

- **Fachbereichsbefragung (Fakten/ Kennzahlen) – alle 3 Jahre**
 - Angebotene Studienprogramme; finanzielle, personelle Ausstattung; Forschungsgelder pro Prof.; Indikator Praxisorientierung/ Berufsbezug
 - Studierenden-, Absolventenstatistiken
 - Weitere Fragen:
 - Zulassungskriterien, Praxisphasen, Förderung des Berufs- und Arbeitsmarktbezugs,
 - Credit-Point-System, Internationalisierung
 - herausragende Merkmale des Fachbereichs (hinsichtlich des Studienangebots, der materiellen Ausstattung, der Betreuung der Studierenden, der Forschung) etc.
- **Verwaltungsbefragung (Fakten) – jedes Jahr**
- **Professorenbefragung (Urteile) – alle 3 Jahre**
 - Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre
 - Professorentipp => Reputation (Jede/r Prof. kann 5 Hochschulen empfehlen.)

- **Studierendenbefragung (Urteile ab 3.FS) – alle 3 Jahre**
 - **Gesamturteil Studiensituation (1 Frage)**
 - Lehrangebot (9 Fragen)
 - **Studierbarkeit (7 Fragen)**
 - **Betreuung/ Unterstützung (durch Lehrende) (6 Fragen)**
 - Kontakt zwischen Studierenden (3)
 - Praxisbezug der Lehre (6)
 - Arbeitsmarkt- und Berufsbezug (4)
 - Unterstützung von Auslandsaufenthalten (4)
 - Einbezug in die Lehrevaluation (4)
 - E-Learning (4)
 - IT-Infrastruktur (7)
 - Räume (Hörsäle/ Seminarräume) (3 pro Raumart)
 - Bibliotheksausstattung (6)
 - **Zusätzliche Fragen: Wohnsituation, Miete, benutzte Verkehrsmittel, Hochschulsportangebot**
 - **Angeschrieben (per mail) wurden alle BASA-Studierenden ab 3. Fachsemester. Die Beteiligung an der KathO war gegenüber 2010/11 verbessert: 32 vs. 23%!**

- **Bildung von lediglich drei Ranggruppen (Spitzen-, Mittel und Schlussgruppe)**
- **Fakten:** Ranggruppen auf der Basis von Quartilen (Bsp.: *Spitze* sind die besten 25%)
- **Urteile:** Ranggruppen auf der Basis von Konfidenzintervallen um den Mittelwert (vgl. Abb.)
 - Wenige Urteile und hohe Streuung/ Heterogenität der Urteile vergrößern das Intervall um den Mittelwert; viele und homogene Urteile verkleinern es. Spitzengruppe nur, wenn das Intervall über dem Gesamtmittelwert liegt: **Hohe Teilnahmequote wichtig!**

Methodik - Ranggruppen



- **Gesamturteil** Studiensituation (1 Frage an Studierende)
 - Auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 (sehr schlecht) bewerteten Studierende ab dem 3. Semester die Studiensituation insgesamt an ihrem Fachbereich.
- **Studierbarkeit** des Curriculums (7 Fragen an Studierende)
 - Studierbarkeit des Curriculums (Möglichkeit, in Regelstudienzeit abzuschließen), Zugang zu Lehrveranstaltungen (keine Wartezeiten, zeitlichen Überschneidungen), Abstimmung auf die Prüfungsanforderungen, Inhaltliche Abstimmung der Modulbestandteile aufeinander, Transparenz Prüfungssystem, Leistungsfeedback während des Studiums, Zeitliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen,
- **Betreuung/ Unterstützung** (durch Lehrende) (6 Fragen an Studierende)
 - Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden, Engagement der Lehrenden, Erreichbarkeit der Lehrenden (Sprechstunden, per E-Mail), informelle Beratung und Betreuung, Besprechung von Klausuren/ Hausarbeiten/ Referaten, Eignung der Skripte, Unterlagen und Beispielsammlungen
- Praxisorientierung/ **Berufsbezug** (Rating Indikator aus Fachbereichsbefragung, Analyse der Modulhandbücher)
 - Bewertet wurde der Umfang (in Kreditpunkten) und der Pflicht-/Wahlpflichtcharakter von Praktika bzw. Praxis-/Projektmodulen im Studium, weiteren Veranstaltungen zu Berufsfeldern/ mit Berufsbezug sowie der Anteil externer PraktikerInnen an der Lehre (max. 9 Punkte vergeben).

Ranking Kompakt 2013/14 (Auszug)

Insg. konnten 41 Hochschulen, die Soziale Arbeit anbieten, in Bezug auf alle Indikatoren verglichen werden.

2014 - Darstellung in der ZEIT (nur noch 4 Hauptindikatoren)

Soziale Arbeit	Gesamturteil Studierende	Studierbarkeit	Betreuung d. Lehrende	Berufsbezug (FB-Befragung)	n
KatHO NRW/Aachen	2,1	1,9	2,0	8,0	170
KatHO NRW/Köln	2,0	2,3	2,1	6,0	170
KatHO NRW/Münster	1,9	2,1	2,1	5,0	141
KatHONRW/Paderborn	2,3	2,5	2,4	5,0	137
ausgewählte Vergleichshochschulen					618
FH Düsseldorf	keine Teilnahme Studierendenbefragung			8,0	
FH Köln	2,6	2,8	2,4	8,0	
FH Münster	2,0	2,3	2,1	8,0	
EFH Rheinland/ BO	keine Teilnahme Studierendenbefragung			4,0	
HS Niederrh./Mönch.gl.	2,2	2,3	2,1	6,0	
HAWK HI-Holzminden	1,5	1,5	1,3	4,0	
KatHS Freiburg	2,3		2,3	6,0	
KatHS Mainz	keine Teilnahme Studierendenbefragung			4,0	
KatSFH M/Benediktb.	1,8	2,0	1,8	6,0	
EvHS Freiburg	2,4	2,2	2,1	8,0	
EvHS Dresden	1,8	1,8	1,9	9,0	
MW alle Hochschulen	2,2	2,3	2,2		

Spitzengruppe	●
Mittelgruppe	●
Schlussgruppe	●
nicht gerankt	○
Aufsteiger	↗
Absteiger	↘

Ranking Kompakt 2013/14 - Vergleich zu 2010/11

Indikator „Studierbarkeit“ ersetzt „Betreuung durch Lehrende“

2014 - Darstellung in der ZEIT (nur noch 4 Hauptindikatoren)

Soziale Arbeit	Gesamturteil Studierende	Studierbarkeit	Betreuung d. Lehrende	Berufsbezug (FB-Befragung)	n
KatHO NRW/Aachen	2,1	1,9	2,0	8,0	170
KatHO NRW/Köln	2,0	2,3	2,1	6,0	170
KatHO NRW/Münster	1,9	2,1	2,1	5,0	141
KatHONRW/Paderborn	2,3	2,5	2,4	5,0	137
					618
MW alle Hochschulen	2,2	2,3	2,2		

Spitzengruppe	●
Mittelgruppe	●
Schlussgruppe	●
nicht gerankt	○
Aufsteiger	↗
Absteiger	↘

2011 - Darstellung in der ZEIT

Soziale Arbeit	Gesamturteil Studierende	Studierbarkeit*	Praxisbezug	Forschungsgelder **	Reputation	n
KatHO NRW/Aachen	2,1	2,1	1,9	14,3 T	17,3%	67
KatHO NRW/Köln	2,1	2,7	2,0	27,1 T	17,3%	124
KatHO NRW/Münster	2,1	2,4	2,0	8,2 T	17,3%	105
KatHONRW/Paderborn	2,6	2,6	2,7	7,8 T	17,3%	50
						346
MW alle Hochschulen	2,4	2,5	2,2			

- **Insgesamt wurden die (sehr) guten Ergebnisse der KatHO im Ranking 10/11 bestätigt.**
 - **Alle Abteilungen SW sind bzgl. der 4 ‚Hauptindikatoren‘ - z.T. mehrfach - in der Spitzengruppe platziert:**
 - durchgängig bzgl. des **Berufsbezugs** (Praxisanteile/-bezüge im Curriculum, Anteil externer PraktikerInnen), je 2 x beim ‚**Gesamturteil Studiensituation**‘ und bei der ‚**Studierbarkeit**‘ (der Lehre), 1 x bei der ‚**Betreuung durch Lehrende**‘
 - **Keine Zuweisung zur Schlussgruppe bei den Hauptindikatoren!**

- **Nur dreimal wurde mit Blick auf *alle* Indikatoren der Studierendenbefragung bzw. eines Faktums Verbesserungsbedarf deutlich**
 - Räume, E-Learning Aachen
 - Forschungsgelder pro Professur Paderborn (2010-2012)
 - Alle anderen Bewertungen wurden zumindest der Mittelgruppe zugewiesen.

- **Wichtig: Statistisch relevant sind nur die Bewertungsunterschiede zwischen Spitzen- und Schlussgruppe!**

Zusätzliche Indikatoren

➤ Betrachtet man die zusätzlichen Indikatoren der Studierendenbefragung und den Fachbereichsindikator Forschungsgelder, so erfolgten Zuweisungen zur Spitzengruppe für die KatHO im Bezug auf

- Praxisbezug (Aachen, Münster), Bibliothek (Aachen, Köln), Forschungsgelder pro Prof. (Köln), IT-Infrastruktur (Aachen, Paderborn), Lehrangebot (Aachen, Münster), Kontakt zwischen Studierenden (Köln, Münster), Berufsbezug (Aachen), Einbeziehung in Evaluation (Aachen), Unterstützung Auslandsaufenthalt (Aachen, Münster).

2014 weitere Indikatoren

Soziale Arbeit	Praxisbezug	Bibliotheks- ausstatt.	Forschungs- gelder **	IT-Infra- struktur	Lehr- angebot	Kontakt Stud.
KatHO NRW/Aachen	1,8	2,2	7,9 T	1,7	2,3	1,7
KatHO NRW/Köln	2,0	2,1	32,0 T	2,1	2,5	1,6
KatHO NRW/Münster	1,8	2,2	6,1 T	2,2	2,2	1,5
KatHONRW/Paderborn	2,2	2,6	3,4 T	1,7	2,6	1,8
MW alle Hochschulen	2,0	2,4		2,2	2,4	1,8
Soziale Arbeit	Berufs- bezug	Einbezug Eval.	Räume	Unterstütz ung Ausl.	Learning	
KatHO NRW/Aachen	2,4	2,8	2,5	2,2	3,0	
KatHO NRW/Köln	2,7	2,9	2,1	2,7	2,7	
KatHO NRW/Münster	2,6	2,9	2,1	2,3	nicht gerankt	
KatHONRW/Paderborn	2,8	3,1	2,2	2,4	2,9	
MW alle Hochschulen	2,6	3,0	2,1	2,6	2,5	

- **Konnte der Rückgang der Zahl der am Ranking „Soziale Arbeit“ beteiligten Hochschulen im Vergleich 2007-2011 noch durch Neuaufnahmen – vor allem aus Österreich - kompensiert werden, so gibt es im aktuellen Ranking eine deutliche Tendenz der Hochschulen, sich aus dem Verfahren zurückzuziehen bzw. dem CHE keine Daten mehr zur Verfügung zu stellen (22 „Neu-Aussteiger“).**
- **Die Anzahl der vollbeteiligten Hochschulen (Studierenden-, Fachbereichs- und Prof.befragung) ist mit 41 Hochschulen noch hinreichend groß für statistische Aussagen, aber etwa genau so viele Hochschulen (39) beteiligten sich mittlerweile nicht mehr (31) oder nur teilweise (8) am Ranking.**
- **Zudem ist die Beteiligung an der Studierendenbefragung, bei denen die noch mit machen, insgesamt mäßig (3.583 entsprechen 18,7% der 19.124 angeschriebenen – KatHO aktuell 32%!).**
- **Da viele der Hochschulen, die ausgestiegen sind, in den Vorgängerrankings „schlechte“ Bewertungen erhielten, hat sich der Vergleichsmaßstab (Mittelwert aller Hochschulen, vgl. Ranggruppenbildung) für die KatHO eher erhöht.**
- **Umso bemerkenswerter, dass die guten bis sehr guten Ranggruppenzuweisungen gehalten werden konnten.**
- **Generell stellt es jedoch ein Problem, da wenn sich ca. die Hälfte aller anbietenden Hochschulen nicht mehr beteiligt.**
- **Zur Methodendiskussion, insbesondere „Häufigste Irrtümer über das CHE-Ranking“ vergleiche www.che-ranking.de/methodenwiki**

➤ **Die Ergebnisse des Rankings**

- werden in der Öffentlichkeit intensiv beachtet,
- haben die Position der KatHO NRW weiter gestärkt und
- wichtige Ansatzpunkte zur Fortentwicklung gegeben.

➤ **Wir danken allen Studierenden, die sich an der Online-Befragung beteiligt haben, sowohl für die positiven als auch für die kritischen Bewertungen, die Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung und Verbesserung bieten!**